

Unerlaubte Smartphone Nutzung im Unterricht!

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2019 12:08

Zitat von tibo

Die Handys können doch auch gar nicht generell verboten werden, oder? Einerseits darf jedes Kind ein Handy dabei haben zwecks Notfall auf dem Schulweg. Andererseits ist die Pause Freizeit und die dürfen die Kinder so nutzen, wie sie wollen. Auch mit einem Handy. Es muss schon einen besonderen Anlass an der Schule gegeben haben (Cybermobbing), dass man den Bereich der Handynutzung in der Pause einschränkt. Zumindest habe ich das so von unserer Fortbildung mit Günther Hoegg in Erinnerung.

Stimmt Pausen sind Freizeit und solten für echte Erholung genutzt werden. Bewegung an der frischen Luft steht da finde ich gesundheitlich gesehen und um die Konzentration für den weiteren Unterricht wieder herzustellen ganz weit vorne. Man weiß aus der Lernforschung, dass das Spielen digitaler Spiele direkt davor Gelerntes quasi löscht und eine nachhaltige Speicherung verhindert. Die Kinder also in der Pause entspannt daddeln zu lassen würde den Zielen von Schule entgegenstehen.

Darüberhinaus fehlt der Mehrheit meiner Schüler noch das notwendige Problembewusstsein im Umgang mit öffentlich zugänglichen Informationen, Bildmaterial, etc. Da werden dann in der Freizeit Musicalis erstellt im Schlafanzug von 5.Klässlern, die -versehentlich- nicht nur den 30 besten Freunden, sondern auch jedem Anderen zugänglich sind etc. Handynutzung in der Schule während der Freizeit würden viele Schüler auch dazu verwenden Bilder voneinander zu machen, die wer weiß wem öffentlich zugänglich gemacht werden. Als Schule wären wir da ggf. mit in der Verantwortung, wenn wir nicht ausreichend für den Schutz unserer Schüler vor ggf. bloßstellenden Bildern/Videos Sorge tragen (soweit diese eben während der Schulzeit auf dem Schulgelände erstellt werden). Insofern braucht man keinen speziellen Anlass, um Handynutzung in der Pause zu verbieten, nur das Ausüben der Fürsorgepflicht die wir zumindest mal für minderjährige Schüler haben. Das Kind muss nicht erst in den Brunnen fallen, ehe man etwas macht.

Bei uns gilt auf dem gesamten Schulgelände Handyverbot für Schüler, eh sei denn ein Lehrer hat die Handynutzung explizit gestattet. (Wenn ein Kind nachhause gehen muss, darf es natürlich auf dem Handy die Eltern anrufen, damit diese es abholen kommen (nachmittags ist das Sekretariat nicht besetzt). Auch im Unterricht dürfen die SuS ggf. ihre Handys zur Recherche einsetzen und sich im Schul-WLAN einwählen (nach einer von der Lehrkraft festgelegten Zeitspanne werden die SuS automatisch wieder aus dem WLAN gekickt).) Wer sich nicht daran hält darf sich sein Handy um eins beim Klassenlehrer abholen gehen.

Dieses Handyverbot wird wie ich von Schülern weiß nicht von allen Lehrern konsequent umgesetzt. Manche erlauben den Schülern wohl in Vertretungsstunden die Handy rauszuholen

und zu daddeln. Unsere Schulleitung ist sehr konsequent bei der Umsetzung des Handyverbots: Wer mehrfach das Handy unerlaubt einsetzt muss es sich persönlich beim SL abholen. Teilweise ruft der SL die Eltern an, die dann durchaus auch mal sagen, der SL solle das Handy übers WE einbehalten und erst Montags wieder herausgeben bitte. Schüler denen das passiert ist fallen danach über einen längeren Zeitraum nicht mehr auf...

Wenn bei meinen SuS ein Handy in der Tasche klingelt schaue ich sie im Regelfall nur scharf an, ziehe eine Augenbraue hoch und sie schalten die Telefone ab. Nur zweimal hatte ich bislang Fälle von unerlaubtem Handyeinsatz: eine 6.Klässlerin am whatsappen nachmittags im Französisch-Unterricht (scharfer Hinweis, dass wenn ich das Handy nochmal sehe, sie es sich am nächsten Morgen bei der SL abholen müsse- seitdem kein Problem mehr) und ein 8.Klässler im Nachsitzen (der ging tatsächlich an sein klingelndes Handy ran. Ich hab mir das geben lassen, dem Kumpel gesagt, dass er zurückrufe- fand der Junge extrem unwitzig- und das Handy bei mir behalten- angeblich ausgeschaltet. Als später noch seine Mutter anrief durfte er zwar rangehen weil er seine Mutter nicht übers Nachsitzen informiert hatte, musste mir das Handy aber geben, damit ich auch noch persönlich mit der Mutter sprechen kann. Sagen wir mal der Schüler kann mich bis heute nicht leiden und ich finde das nicht weiter tragisch.)

Das Prinzip steht und fällt natürlich mit einer gewissen Konsequenz im gesamten Kollegium (wenn da die Mehrheit an einem Strang zieht, sind die paar Lehrer, die es mal anders handhaben auch nicht weiter tragisch und für Schüler einfach die nette Ausnahme von der Regel) allen voran die Schulleitung. Vielleicht wäre es ja möglich Sawe, dass du erstmal mit anderen Kollegen sprichst, die das ähnlich sehen wie du, damit ihr das nochmal in eine GLK einbringen könnt (gemeinsam) und die Belastung ansprechen könnt, die es mit sich bringt, wenn nur wenige Kollegen eine solche Richtlinie umsetzen. Wenn eure SL und das Kollegium an dem Beschluss festhalten wollen, wäre das die Gelegenheit eine gemeinsame Strategie zu finden oder sonst eben zumindest klar zu benennen, dass es höchstens eine Umsetzung den eigenen Unterricht betreffend ist.